

BILDKARTE 1



SCHON ENTDECKT?

Ein Sohn der Familie versucht sich musikalisch und bläst die Kuckuckspfeife. Obwohl diese ein stark limitiertes einfaches Instrument ist, durfte sie dennoch in keinem Kapelleninstrumentarium nach Nordamerika fehlen. Dort gibt es nämlich keinen Kuckuck. Die Wandermusikanten spielten sehr gern auch bei Deutschen Auswanderern in den USA. Kamen die Kuckuckspfeifen zum Einsatz wurden die Auswanderer durch ihre Erinnerungen an den heimischen Frühlingsboten sentimental und damit auch deutlich spendabler.



**SCHON
ENTDECKT?**

Unter den Handschuhen von Bauer Siegfried zeichnet sich eine Beule ab. Das ist nicht etwa eine Warze, sondern ein schwerer, kostbarer Siegelring, der den Status des reichen Bauern unterstreicht. Dass das Tagelöhnerhaus unserer Familie Kilian und die schöne Scheune nicht zusammengehören, erkennt man neben dem unterschiedlich gepflegten Zustand auch an den kleinen Hausnummern.



**SCHON
ENTDECKT?**

BILDKARTE 2



Auf der Weide grasen zwei Rinder, die durchaus Ähnlichkeit mit den pfälzischen Glan-Rindern haben. Beim Glan-Rind handelt es sich um die ehemals als Dreinutzungs-rind gezüchtete, einzige pfälzische Rinderrasse, die inzwischen als eine stark bedrohte Rasse eingestuft wird. Dreinutzungs-rind deshalb, da sich hier drei Nutzungsarten vereinen: Das Rind kann 1. als Zugtier eingesetzt werden, 2. Durch eigene Aktivitäten die Landschaft pflegen und 3. Milch und Fleisch liefern.



**SCHON
ENTDECKT?**

Neben den Glan-Rindern zeigt die Bildkarte die alternativen Wandergewerbe der Region der damaligen Zeit: Schlabbeflicker und Bürstenbinder. Auch das Tagelöhner-tum ist über Vater Kilian als Verdienstquelle dargestellt.

BILDKARTE 3



Welche Instrumente spielen die Musiker genau? Welche anderen Instrumente kennt ihr? (Möglicher Exkurs / Verweis auf Instrumente und Instrumentenhintergrundinfos). Im Laufe der Geschichte blicken wir noch einmal in die „Gute Stube“ der Familie. Versucht euch die Bildkarte gut zu merken und dann später mit der entsprechenden Bildkarte zu vergleichen. Achtet auch einmal auf die grünen Socken als roten Faden. Wo kommen sie in irgendeiner Form vor?



**SCHON
ENTDECKT?**

BILDKARTE 4



Der Apfelbaum im Garten von Familie Kilian blüht bei der Abreise der Musiker. Welche Jahreszeit ist es wohl? Nun tragen die Musiker der Kapelle schicke Uniformen. Könnt ihr euch erinnern, wo man schon einen Uniformteil sehen konnte?



**SCHON
ENTDECKT?**

BILDKARTE 5



Auch wenn hier keine versteckten Details zu entdecken sind, entdecken die Kinder Länder, in denen sie schon in Urlaub waren? Welche Länder sind bekannt? Wo sind die Wandermusikanten noch alles hingefahren? (Weltweit: Russland, Schweden Mittel- und Südamerika, Japan, Neuseeland...)



**SCHON
ENTDECKT?**

BILDKARTE 6



Wer genauer hinsieht, findet auf dieser Bildkarte einige Hinweise darauf, wie lange die Musikanten mit dem Schiff unterwegs waren. Vorne links an der Säule wird eine Strichliste geführt, Bilder sowie ein Brief hängen über den Schlafplätzen. Denn, wer so lange von den Liebsten zuhause getrennt ist, möchte wenigstens in Form von Fotos deren Nähe spüren und Briefe als liebe Andenken dabei haben. Weitere Hinweise zum Thema Reisezeit und Kommunikation (damals und heute) werden auf Bildkarte 11 sichtbar.



BILDKARTE 7



Die Zirkuskapelle spielt recht versteckt auf der Empore. Viel präsenter ist da Kilian Junior, der neben der Musik - wie alle anderen Musiker im Zirkus auch - noch andere Aufgaben hat. Wem verhilft er zu seinen Höhenflügen? Der Zirkus war eine beliebte Einnahmequelle. Durch die Verbindung mit den Zirkuskapellen machten viele Zirkusbetriebe auch in unserer Region ihre Winterpause. So kam es dazu, dass in Enkenbach-Alsenborn Elefanten die Äcker pflügten, um sich ihr Winterfutter zu verdienen. Für Peter Feierabend den Friseur des Ortes hatte der Zirkus aber ein dramatisches Ende. Feiertag wollte offenbar als Werbegag dem Dompteur bei laufender Löwennummer die Haare frisieren. Dabei wurde er von einem der Tiere getötet. Von dieser schaurigen Geschichte zeugt noch heute sein Grabstein in Alsenborn.



BILDKARTE 8



Schon entdeckt, mit was der Hund des Kaisers spielt? Sieht ganz so aus, als wäre das das passende Wollknäul zu den gestrickten Socken der Musiker, die man z.B. auf Bildkarte 6 nochmal deutlich sehen kann. Wohl ein Mitbringsel aus der Westpfalz. Es ist nicht untypisch, dass es auf Reisen zu kulturellen Wechselwirkungen kam. So nahmen die Wandermusikanten beispielsweise auch Musikrichtungen des jeweiligen Gastlandes ins Repertoire mit auf. Von den Wandermusikanten, die in den USA tätig waren, wurden bereits sehr früh Vorformen des Jazz wie Ragtime oder Cakewalk aufgegriffen und implementiert. Übrigens: die asiatischen Schriftzeichen auf der linken Säule des Pavillons können übersetzt werden mit „Heute Musik aus Deutschland“.



BILDKARTE 9



Der mittlere Sohn spielt nun nicht mehr auf der Kuckuckspfeife sondern auf der schon schwieriger zu erlernenden Flöte. Außerdem könnt ihr versuchen euch zu erinnern. Vergleicht die Bildkarte mit Bildkarte 3. Was hat sich im Haushalt verändert. Was kann das bedeuten?



BILDKARTE 10



Schon entdeckt, was Max seiner Schwester Lisa von seiner Reise als Musikant mitgebracht hat? Die Zori oder Geta sieht man nicht zum ersten Mal, wo tauchen die noch auf? Was Max seiner Schwester da überreicht sind Zori oder Geta und scheinen ein Mitbringsel aus China zu sein, obwohl sie ursprünglich aus Japan stammen. Bei ihrer Rückkehr hatten die Wandermusikanten durchaus das ein oder andere exotische Mitbringsel im Gepäck.



Habt ihr euch die beiden Hühner schon genauer angeschaut? Vergleicht diese Bildkarte doch mal mit Bildkarte 1. Fällt euch was auf? Das Huhn auf Bildkarte 1, frisch gerupft vom stolzen Hahn, ist hier wohl genährt und mit zwei Küken zu sehen. Der neue Wohlstand der Musikantenfamilie macht sich also auch bei den Tieren bemerkbar. Der Hahn hat allerdings nicht mehr viel zu lachen, wie es scheint. Mager und mit hängendem Kamm tritt er über die Straße.



BILDKARTE 11



In den kleinen blauen Feldern verbergen sich Sonne und Mond. Jedes kleine blaue Feld steht für 24 Stunden, also einen Tag und eine Nacht. Dabei sehen die Monde nicht immer gleich aus. Warum? Was ist ein abnehmender und ein zunehmender Mond? Woran kann man sie unterscheiden?

